



## Vorwort zur OVE-Energietechnik-Tagung 2023

Herbert Popelka

Angenommen: 15. September 2023 / Online publiziert: 19. Oktober 2023

© The Author(s), under exclusive licence to Österreichischer Verband für Elektrotechnik (OVE) 2023, korrigierte Publikation 2023

Liebe Leserin, lieber Leser, liebe Tagungsteilnehmer:innen,

das Vorwort zur OVE-Energietechnik-Tagung zu schreiben, ist immer ein besonderer Anlass und mit einer gewissen Aufregung verbunden. Einerseits schreibe ich das Vorwort Anfang September mit dem Wissen, dass es im Tagungsband zeitnahe, aber in der e+i erst nach der Tagung zu lesen ist (quasi eine vorausschauend geschriebene Nachlese). Da entstehen viele Gedanken: Wird die Tagung ein Erfolg (werden), haben wir die richtigen Themen am Puls der Zeit getroffen, haben wir für eine ausreichend große Veranstaltung geplant usw. Nun, wir hoffen natürlich (im Nachgang) großteils alles bejahend beantworten zu können, weil doch ein gehöriger Aufwand dahintersteckt – Martin Cichy, Geschäftsführer der OVE-Energietechnik, hat heuer wieder Großartiges bei der Programmgestaltung geleistet und das Team der OVE-Geschäftsstelle hat uns organisatorisch bestens unterstützt. Außerdem war es die 60. OVE-Energietechnik-Tagung – auch das macht uns ein wenig stolz.

Getragen wird der Erfolg der Veranstaltung aber vor allem von den Teilnehmer:innen und Vortragenden, den hervorragenden Fachgesprächen und -diskussionen sowie von den Sponsoren. Demnach gilt Ihnen allen ein besonderer Dank. Betreffend Veranstaltun-

größe haben wir dieses Jahr gelernt, dass wir durchaus ein wenig größer denken dürfen – das freut uns sehr, allerdings hatten wir die Veranstaltungsräumlichkeiten schon ab Sommer 2022 ins Auge gefasst bzw. gebucht und da waren wir uns noch nicht (ganz) so sicher. Wir versprechen aber, 2024 für eine Größenordnung mit bis zu 300 Teilnehmer:innen zu planen (als Trost für all jene, die heuer „nur mehr“ einen Onlineplatz erhalten haben). Das „Wohnzimmer“ der Energietechnik scheint sich zu vergrößern und das finden wir sehr gut.

Die Themen der diesjährigen Tagung waren im Herbst 2022 schon (sehr) bewusst gewählt und im Rahmen der Energiewende als überragende Herausforderung für die Branche mit einer gewissen Bestimmtheit dem Schwerpunkt (Strom-)Netze gewidmet. Ich konnte im August einen sehr ausgedehnten Urlaub genießen und mich dabei mit den (erneuerbaren) Elementen Wasser und Sonne an einem sehr schönen See in Kärnten sowie mit der Zu- und Abnahme von potenzieller Energie beim Mountainbiken an schönen Orten in Österreich beschäftigen. Zurück im Büro ereilten mich jedoch rasch mehrere Meldungen von Themen (genauer gesagt „Problemen“) bzgl. der Netze: sehr hohe Netzbelastungen, Engpässe, Einschränkungen, kritische Situationen durch Störungen und auch Betriebsmittelausfälle usw. Dadurch ist man sehr schnell wieder zurück im beruflichen Alltag mit der Erkenntnis, dass die Energiewende zwar stattfindet, aber noch nicht so richtig gelingen kann/will. Wir planen Einspeisungen von Erneuerbaren Energieträgern (EE) von mehreren Dutzend GW, z. B. bei der PV mit Szenarien bis zu 30 GW. Wie wird dies 2035 an einem (schönen) sonnigen Tag funktionieren, wenn z. B. auch die Wasserführung an den Flüssen sehr hoch ist? Werden die Stromnetze, die Verteilernetze und das österreichische Übertragungsnetz dafür „ready to race“ sein? Ich denke, da gibt es in den nächsten

---

Vorwort des Tagungsbandes (Band 111 der OVE-Schriftenreihe) anlässlich der OVE-Energietechnik-Tagung, 60. Fachtagung der Energietechnik-Branche, die am 18. und 19. Oktober 2023 in Klagenfurt stattfand.

H. Popelka ist OVE-Mitglied.

---

H. Popelka (✉)  
 Austrian Power Grid AG, Wagramer Straße 19, IZD  
 Tower, 1220 Wien, Österreich  
[herbert.popelka@apg.at](mailto:herbert.popelka@apg.at)

Jahren noch große Aufgaben für die Branche. Und damit schließt sich wieder der Kreis zur diesjährigen OVE-Energietechnik-Tagung und den diskutierten Themen – denn die Energiewende wird nur mit

- Netzen der Zukunft (Übertragungsnetze und Verteilernetze) und raschem Netzausbau,
- weiterem Ausbau der EE-Einspeiser und deren Netzintegration (vorrangig PV, Wasserkraft und Windkraft),
- Speichersystemen (Pumpspeicherkraftwerke, Batterien etc.),
- Flexibilisierungen im System,
- gesamthafter Systemplanung (und über die Sektoren, inklusive E-Mobilität, Wärmesektor, Industrie etc.)
- sowie mit neuen Technologien und Innovationen

gelingen. Zudem sind wir alle großteils (Fach-)Expert:innen. Wir wissen es, aber es gibt wirklich noch einen sehr großen Erklärungsbedarf für die Gesellschaft und für politische Entscheidungsträger – demnach mein Ersuchen: Tragen Sie die Themen und das Wissen von der OVE-Energietechnik-Tagung weiter in Ihr berufliches und privates Umfeld. Neben diesem Wunsch bleibt mir nur mehr, alles Gute für die nächsten Monate zu wünschen und ich verbleibe mit einer großen Vorfreude für 2024 und die nächste Tagung.

Herzlichst,  
Herbert Popelka  
Vorstandsvorsitzender der OVE-Energietechnik

**Hinweis des Verlags** Der Verlag bleibt in Hinblick auf geografische Zuordnungen und Gebietsbezeichnungen in veröffentlichten Karten und Institutsadressen neutral.